

## Abenteuer – Alpin – Team

Erlebnispädagogik für Kinder und Jugendliche  
mit einem erhöhten sozialpädagogischen Hilfebedarf

### Rahmenbedingungen

Im CJD Asthmazentrum Berchtesgaden werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Langzeittherapie, Arbeitserprobung und Berufsfindung, BvB, sowie Ausbildung aufgenommen. Es bestehen bei ihnen folgende Indikationen:

- Chronische und chronisch obstruktive Atemwegserkrankungen (insbesondere Asthma bronchiale)
- Allergische Erkrankungen verschiedener Organsysteme (z.B. Neurodermitis)
- Stoffwechselerkrankungen (z.B. Mukoviszidose, Diabetes)
- Adipositas
- Drohende oder bestehende seelische Behinderung

Ziel der Rehabilitation im CJD Asthmazentrum ist neben der gesundheitlichen Stabilisierung die Wiedereingliederung der jungen Klienten in Schule, Freizeit und in das beginnende Berufsleben. Um dieses Ziel in einem überschaubaren Zeitraum zu erreichen, arbeiten Ärzte, Krankenschwestern und Sporttherapeuten, Psychologen, Pädagogen und Ausbilder eng zusammen.

### Neue Chancen mit ergänzenden Angeboten

Grundsätzlich bietet dieses Rahmenangebot den meisten der von uns betreuten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Chance, die oben genannten Ziele zu erreichen.

Jedoch gibt es immer wieder junge Menschen, die aufgrund einer Krise, ihres Alters, der Komplexität ihres Krankheits-/Störungsbildes oder der Schwere ihrer





Erkrankung einen Betreuungsbedarf haben, der über das mit dem Entgelt abgedeckte normale Betreuungssetting hinausgeht. In diesem Fall stellt das Konzept einer erlebnispädagogischen Gruppe für Kinder und Jugendliche mit einem erhöhten sozialpädagogischen Hilfebedarf eine sinnvolle Ergänzung des Hilfeangebots dar.

## Zielgruppe

8–10 Kinder und Jugendliche im Alter bis 16 Jahren, die trotz der Struktur im Asthmazentrum nicht ausreichend gefördert werden können, die über Bewegung und sich erleben positiv beeinflussbar sind, die gefährdet sind, sich mit illegalen (Cannabis) und legalen Drogen (Alkohol, Zigaretten) Schaden zuzufügen, die aber bereit sind, über den Zeitraum von ca. einem Jahr an einer Erlebnispädagogischen Maßnahme regelmäßig teilzunehmen.

## Zielsetzung

- Suchtprävention, primär und sekundär
- Förderung der Wahrnehmung: Eigenwahrnehmung, Fremdwahrnehmung; realistische Selbsteinschätzung fördern: Bewusstmachung von eigenen Stärken und Schwächen.
- Selbstwertgefühl aufbauen, Wertschätzung zeigen und auch annehmen können.
- Entwicklung und Förderung von Eigeninitiative, Selbständigkeit, Spontaneität und Kreativität
- Konfliktfähigkeit fördern: wie kann ich mich in Konfliktsituationen anders verhalten, wie kann ich mit Aggressionen anderer mir gegenüber umgehen.
- Soziale Kompetenzen im Umgang in einer Gruppe erwerben durch üben, Reflexion, Beobachtung
- Vertrauen in sich und andere aufbauen
- Gesundheitsbewusster Umgang mit dem eigenen Körper
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein, Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen

- Zusammenarbeit mit anderen fördern und erproben:
  - Kommunikationsfähigkeit
  - Richtiges/aktives Zuhören
  - Kooperationsfähigkeit
  - Feedback geben und annehmen können
  - Annehmen und geben von Hilfe

## Projektablauf

Im Zeitraum September bis Dezember wird eine Gruppe von ca. 8–12 Jugendlichen zusammengestellt, die aus den einzelnen Schülerhäusern gemeldet werden. Diesen wird das Projekt vorgestellt. Aufgenommen werden nur Jugendliche, die sich freiwillig zu diesem Projekt bereit erklären und zustimmen, regelmäßig an den Treffen teilzunehmen.

Die Gruppe startet mit einem gemeinsamen Wochenende, an dem das Programm detailliert vorgestellt wird, Regeln abgesprochen und Ziele festgelegt werden. Anschließend finden wöchentlich Veranstaltungen mit erlebnispädagogischem Inhalt statt. Mögliche Aktivitäten können sein:

- Klettern
- Abseilen
- Brücken bauen
- Seilrutsche
- Kooperative Spiele
- Metaphernarbeit
- City-Bound – Erlebnispädagogik in der Stadt
- Land-Art, Arbeit mit und in der Natur kreativer Art
- Planung, Durchführung und Nachbereitung von Problemlösungsaufgaben mit bestimmter Zielsetzung
- Hoch- und Niedrigseilgarten
- Übungen, Aktionen auf und in dem Wasser
- Planspiele, Orientierungstouren und Abenteuersequenzen planen, durchführen und aufarbeiten (Themen können z.B. das Überwinden von Angst, Zusammenarbeit, Kreativität, Gruppenfindung sein)

- Aktionen und Aktivitäten im Winterbereich (Schneeschuhwanderungen, Iglubau, Biwak etc.)

Die Aktivitäten sind absichtlich breit gestreut um einerseits den Jugendlichen eine gewisse Mitsprachemöglichkeit einzuräumen und um andererseits das Erfahrungsspektrum so breit wie möglich anzulegen.

Im Verlauf der Maßnahme werden 3–4 weitere Wochenendaktivitäten gemacht. Das Projekt schließt mit einer 10-tägigen Freizeitmaßnahme ab.

Bei den Aktivitäten steht das handlungsorientierte und soziale Lernen (im Gegensatz zum kopfgesteuerten Lernen) anhand sportlicher, natursportlicher und kreativer Methoden. Hierbei gibt es einige wichtige methodische Prinzipien:

- Herausforderungen dürfen von den Teilnehmern nicht als unüberwindbar angesehen werden: Grenzen sollen erfahren und erweitert werden.
- Kognitive, emotionale und aktionale Ebene müssen im Sinne einer Ganzheitlichkeit abgestimmt werden
- Um die Eigenverantwortung zu stärken, soll sich der Leiter nach der Einführung der Aktivität Stück für Stück zurückziehen.

## **Reflektion, Transfer in den Alltag, Processing**

Ein wichtiger Teil des Projektes ist die Reflektion aller Aktivitäten. Dies geschieht, indem mit den Teilnehmern jede Aktion ausgewertet wird. Erwartungen, Erlebtes, Probleme werden angesprochen, die Erfahrungen werden ausgetauscht und verbalisiert, bewusst gemacht. Zusätzlich dokumentieren die Jugendlichen zusammen mit den Pädagogen das gesamte Projekt schriftlich und mit Photos. Alle Teilnehmer erhalten so eine Reflektionsmappe. Dies unterstützt den Transfer in den Alltag.

Des Weiteren wird jeder Teilnehmer und die Gesamtgruppe in ihrer Interaktion beobachtet, sichtbare und unsichtbare Vorgänge werden eingeschätzt und den Teilnehmern wird eine individuelle, auf ihre Ziele ausgerichtete Rückmeldung gegeben.





die-chancegeber.de

cjd

## Benötigte Ressourcen

Projektbetreuung: 25.000 €

1/2 Stelle für die Projektsicherung.

Dieser Stellenanteil soll auf zwei qualifizierte Pädagogen verteilt werden, da für die Gruppe immer zwei Teambetreuer benötigt werden.

Kletterwand im Asthmazentrum und Klettermaterial

lt. Kostenvoranschlag: 15.000 €

Wochenendexkursionen 3.000 €

(z.B. Hochseilgarten)

---

**Gesamtbudget:** 43.000 €

Eigenmittel: 15.000 €

Benötigte Unterstützung: 28.000 €

Hierfür brauchen wir Ihre Hilfe, bitte spenden Sie!

Das Projekt ist ein wichtiges ergänzendes Angebot. Mit dem Abenteuer Alpin Team erhalten stark gefährdete Kinder und Jugendliche nachhaltige Chancen zur Persönlichkeitsentwicklung, die in einem ganzheitlichen Ansatz verankert sind.

Unser Ansprechpartner für das Projekt:

CJD Asthmazentrum Berchtesgaden, Buchenhöhe 46, 83471 Berchtesgaden

Peter Michalik, Leiter Sozialmarketing

Tel. 08652 6000-117; Email: [peter.michalik@cjd.de](mailto:peter.michalik@cjd.de)

[www.cjd-asthmazentrum.de](http://www.cjd-asthmazentrum.de)

### Unser Spendenkonto:

Dresdner Bank Göppingen

BLZ 610800 06

Kontonummer 203 129 200

Stichwort: Klettern

